



Feier zur Verleihung des Integrations- und Förderpreises der Stadt Bern  
vom Montag, 24. Juni 2013

REFERAT VON GEMEINDERÄTIN FRANZISKA TEUSCHER, DIREKTORIN FÜR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Anwesende, liebe Gäste

Ich begrüsse Sie im Namen der Jury und im Namen des Gemeinderats herzlich zur Feier des Integrationspreises.

Dass ich mit Ihnen heute das 10-jährige Bestehen des Integrationspreises feiern kann, freut mich sehr. Für mich als neue Direktorin für Bildung, Soziales und Sport und auch als neues Mitglied der Jury waren die Vorarbeiten für diese Verleihung heute eine ideale Gelegenheit, um mich mit der Integrationsarbeit in unserer Stadt intensiver auseinanderzusetzen. Ich finde es sehr spannend zu sehen und zu erleben, was in diesem Bereich alles geleistet wird. Und ich bin beeindruckt, wie viele Personen mit Engagement und Herzblut an diesen Projekten und Aktivitäten mitarbeiten. Ein paar werde ich im Laufe des heutigen Anlasses vielleicht noch persönlich kennenlernen – ich freue mich darauf.

Meine Damen und Herren, die Stadt Bern vergibt seit zehn Jahren einen Integrationspreis und würdigt das Engagement der Personen und Organisationen, die sich in unserer Stadt für die Integration der Migrantinnen und Migranten einsetzen; seit 6 Jahren verleiht sie zusätzlich einen Förderpreis. Wir wollen das Jubiläum nutzen und auf die letzten zehn Jahre Integrationsarbeit in der Stadt Bern zurückblicken. Wir hatten dazu viele Ideen – und zwei davon haben wir realisiert:

Vielleicht haben Sie schon bemerkt: Zurzeit sehen Sie in der ganzen Stadt - auch hier in der Elfenau - Plakate, welche die bisherigen Preisträgerinnen und

Preisträger abbilden. Das Motto dieser Plakat-Kampagne ist „Bern lebt Vielfalt“. Die Bilder zeigen Situationen, wo und wie Vielfalt in Bern gelebt wird. Integrationsarbeit wird so öffentlich sichtbar: die Integrationsarbeit, die von Ihnen, die heute Abend hier anwesend sind, und von vielen anderen, geleistet wird. Um nicht nur sichtbar sondern auch hörbar zu sein, werden später am heutigen Abend - die zweite umgesetzte Idee - bisherige Preisträgerinnen und Preisträger erzählen: von sich, vom Projekt, von ihrer Tätigkeit. Ich bin gespannt und freue mich sehr darauf.

Ihnen allen - den hier Anwesenden, aber auch den Abwesenden – gebührt unser grosser Dank. Wir sind überzeugt, dass die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt für uns alle eine Bereicherung ist. Sie soll gepflegt, unterstützt und weiter entwickelt werden.

Personen und Institutionen, welche sich für den Integrationspreis bewerben, engagieren sich für dieses Ziel. Der Preis ist ein Zeichen unserer Anerkennung dafür. Nur zwei der vielen Eingaben erhalten heute einen Preis. Gewonnen jedoch haben alle. Unsere Anerkennung und unser Dank gehören allen Bewerberinnen und Bewerbern. Ihr Engagement ist äusserst wertvoll und bildet – unabhängig davon ob Preis oder nicht – die Grundlage für ein gelungenes Zusammenleben in unserer Stadt.

Sie alle machen mit Ihrer täglichen Arbeit die Integration der Migrationsbevölkerung in unserer Stadt zu etwas Konkretem, Erlebbarem und Greifbarem. Und ich möchte Sie ermutigen: Machen Sie weiter! Ihre Arbeit ist wichtig - für die ganze Bevölkerung der Stadt Bern, unabhängig ob sie einen Migrationshintergrund hat oder nicht. Im Namen der Jury und des Gemeinderats danke ich Ihnen allen von ganzem Herzen. Durch Sie lebt Bern sichtbar Vielfalt!

Danken möchte ich auch den Sponsoren. Der Integrationspreis der Stadt Bern wird seit zehn Jahren von der Warlomont-Anger Stiftung gestiftet. Den Förderpreis können wir dieses Jahr zum fünften Mal dank der Unterstützung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft vergeben. Beide haben zudem auch die Plakatkampagne unterstützt. Vielen herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung, spannende Gespräche und freue mich, mit Ihnen den restlichen Teil des Abends zu genießen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.